

Heidfeld: Dritter Sieg in Folge / Trulli: Chance vertan / Meisterschaft: Spannung bleibt

Ausgerechnet in der entscheidenden Phase der Meisterschaft unterlief Jarno Trulli sein bislang folgenschwerster Fehler: Der Italiener verhaute erstmals in seiner Formel-3-Karriere den Start und mußte den Traum vom vorzeitigen Titelgewinn abhaken. Nach der ersten von 19 Runden fand sich der Tabellenführer im Dallara 396 Opel am Ende des 21köpfigen Starterfeldes wieder. Neben dem total verpennten Start mußte Trulli gar noch einen Dreher nach einem Zweikampf mit Andre Couto (Dallara 396 Fiat) in der ersten Runde hinnehmen, um den zwölften Meisterschaftslauf schließlich auf dem elften Platz zu beenden. Seinen dritten Formel-3-Sieg in Folge landete Nick Heidfeld. Der 19jährige setzte sich sofort an die Spitze des Feldes und baute seine Führung kontinuierlich aus. Nach einem nie gefährdeten Sieg rauschte der hoffnungsvolle Möchengaldbacher mit 4,180 Sekunden Vorsprung vor seinem Teamkollegen Arnd Meier (beide Dallara 395 Opel) durchs Ziel. Während Heidfeld und Meier den Kampf um den Formel-3-Titel spannend hielten, mußte Marcel Tiemann sich mit dem zwölften Platz begnügen; der Soltauer war bereits beim Start im Dallara 396 Opel von einem Hintermann angeschoben und ins hintere Drittel des Feldes bugsiert worden. Hinter Rui Aguas (Dallara 396 Opel) auf dem dritten Platz erkämpfte sich Steffen Widmann (Dallara 395 Opel), trotz schiefhängendem Frontflügel, einen hochverdienten vierten Platz. Widmann siegte im teaminternen Duel mit Manuel Giau (Dallara 396 Opel), indem er ihn auf den fünften Platz verwies. Auf dem achten Gesamtrang sicherte sich der Schwede Johan Stureson (Dallara 394 Opel) seinen fünften Sieg im F3V-B-Cup. Zweiter dieser internen Wertung wurde der Belgier Yves Olivier (Dallara 394 Opel) vor dem Argentinier Luciano Crespi (Dallara 394 Opel).

Nick Heidfeld: Ich bin überglücklich. Nach dem schlechten Start von Trulli konnte ich meine Führung relativ leicht ausbauen. Es lief alles optimal, obwohl ich dennoch hart puschen mußte, um den Vorsprung vor Arnd Meier auszubauen.

Arnd Meier: Es hat ganz gut geklappt, mal sehen, vielleicht kann ich Nick morgen etwas mehr ärgern als heute.

Rui Aguas: Für Trulli tut es mir leid, doch ich freue mich über meinen dritten Platz. Die Strecke war durch das Formel-3000-Rennen sehr rutschig.

Jarno Trulli: Was soll ich sagen - das war klar mein Fehler. Das Auto war okay, doch ich habe den Start völlig verhauen, die Startampel sprang auf Rot und ich kam nicht weg. Der Crash mit Couto ist im Eifer des Gefechts passiert, doch da war mein Rennen eigentlich schon gelaufen. Jetzt muß ich halt in Hockenheim nochmal richtig kämpfen.

Johan Stureson: Mein Auto war wegen der rutschigen Strecke jetzt ganz anders als im Training. Doch mein Sieg war eigentlich nie gefährdet.

Andre Couto: Schade, mit komplettem Flügel hätte ich mehr erreichen können. Der Crash mit Trulli geht auf dessen Kappe, er kam von außen und ich hatte keine Chance, den Crash zu vermeiden.

Tim Verbergt: Mein Start war gut, doch die Gangart an der Spitze konnte ich nicht mitgehen, mir fehlte einfach Top-Speed.

Steffen Widmann: Es lief ganz gut, ich hatte ein tolles Auto und endlich auch mal das nötige Glück.